

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1025 Erste urkundliche Erwähnung. König Konrad II. schenkt Bischof Siegbert von Minden das Landgut <i>Kemnium</i>. Die Übereignung geschieht anlässlich des ersten sächsischen Hoftages.</p> <p>1265 Ritter Bernward von Kemme überträgt Güter an das Maria Magdalenen Kloster zu Hildesheim. Diese Urkunde zeigt das Siegel mit dem Wappen der Familie von Kemme: einen Kamm.</p> <p>1285 Der Meier Johannes in Kemme und dessen Brüder verzichten auf einen Hof in Kemme und werden durch das Kreuzstift entschädigt.</p> <p>1377 Bischof Gerhard überträgt Güter zu Schellerten an den Kemmer Pfarrer Dietrich von Cramm.</p> <p>1456 Der Kemmer Pfarrer Friedrich van dem Pole erhebt den Altar in der Kirche St. Georgi und St. Catharinae zu einem ewigen Lehn.</p> <p>1557 Herzog Adolf von Holstein, der die Ämter Steuerwald und Peine zum Pfand hat, führt die protestantische Lehre im Dorf ein. Dabei unterstützten ihn vor allem die Herren von Cramm.</p> <p>1604 Die katholische Seite befiehlt dem evangelischen Pastor zu weichen. Daraufhin schützen die Herren von Cramm den evangelischen Pastor durch eine ins Dorf verlegte Kompanie Braunschweiger Dragoner.</p> <p>1609 Bei der Visitation zu Kemme wird den Kemmern von den bischöflichen Beamten der Kirchenschlüssel weggenommen.</p> | <p>1653 Kemme wird endgültig evangelisch. Eine regelmäßig fortgesetzte Besetzung der Pfarrstelle mit evangelischen Geistlichen ist ab 1653 nachweisbar.</p> <p>1664 Die kleine Glocke wird in der „Welfischen Werkstätte“ in Wolfenbüttel durch Heisi Meyer gegossen.</p> <p>1745 Bau des Pfarrhauses.</p> <p>1810 Kemme hat 47 Häuser und 316 Einwohner.</p> <p>1810 Franz Hage aus Farmsen baut vor Kemme eine Bockwindmühle.</p> <p>1816 Bau des Küster- und Schulhauses.</p> <p>1863 Kauf einer Feuerspritze und Bau eines Spritzenhauses an der Stelle, an der sich heute die Löschwasserentnahmestelle – Zisterne genannt – befindet.</p> <p>1878 Gründung des Männergesangvereins. Das 50-jährige Bestehen wurde 1928 noch tüchtig gefeiert. Später ist der Verein eingeschlafen.</p> <p>1879 Dr. med. Dannhausen baut das Haus Nr. 63, das sogenannte Doktor-Haus. Heute: An der B1 Nr. 4.</p> <p>1892 Der 1891 begonnene Neubau des Kirchenschiffs im neugotischen Stil wird fertiggestellt.</p> <p>1899 Gründung der Spar- und Darlehenskasse in Kemme.</p> <p>1902 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr.</p> <p>1910 Anschluss an das Stromnetz.</p> | <p>1912 Gründung eines Kriegervereins in Kemme.</p> <p>1920 Gründung des MTV Kemme.</p> <p>1921 Die Kemmer Mühle ist <i>vor einigen Jahren</i> durch einen Sturm zerstört worden. Sie war zuletzt im Eigentum von Franz Brinkmann aus Dinklar.</p> <p>1926 Der Bau eines Kriegerdenkmals wird beschlossen. Das Kriegerdenkmal wird vom Kriegerverein errichtet. Erbauer ist der Bildhauer August Ritter aus Groß Lafferde. Das Geld wurde in der Gemeinde gesammelt.</p> <p>1951 Die Gemeinde Kemme gibt sich ein Wappen. Ein goldener Kamm auf rotem Grund ist dem Siegel des Bernward von Kemme auf der Schenkungsurkunde von 1265 entlehnt.</p> <p>1954 Der Gemeinderat beschließt den Anschluss an die Wasserleitung und tritt dem Wasserbeschaffungsverband Salzgitter - Barbecke - Peine bei.</p> <p>1956 Bau der Leichenhalle auf dem neuen Friedhof.</p> <p>1957 Die neue Schule wird eingeweiht.</p> <p>1958 Der Kanalisationsplan für Kemme wird vorgestellt. Die Kemmer Bürgerinnen und Bürger entscheiden sich mit 406 Ja-Stimmen gegen 155 Nein-Stimmen bei 45 Enthaltungen für den Bau einer Kanalisation.</p> |
|---|--|--|

- 1964 Planungsbeginn für das Feuerwehrgerätehaus. Das Armenhaus soll abgerissen werden. Ein Neubau mit Gemeindebüro, einem Raum für die Volksbankfiliale und einer Feuerwehrbox soll entstehen.
- 1965 Einweihung des späteren Feuerwehrgerätehauses.
- 1965 Kemme ist das schönste Dorf im Kreis. Erster Platz im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“.
- 1970 Die Schule in Kemme wird aufgelöst. Anschluss an den Schulzweckverband Schellerten und die Mittelpunktschule Hohenhameln.
- 1974 Kemme wird Teil der Einheitsgemeinde Schellerten.
- 1994 Umbau und Sanierung Feuerwehrhaus. Gemeindebüro mit Bücherei und Volksbankfiliale werden aufgegeben.
- 1995 Gründung Landschaftsverein.
- 2000 Totalsanierung der Ortsdurchfahrt (B1).
- 2015 990-Jahr-Feier auf der Mittelstraße.
- 2017 Einweihung des ev.-luth. Gemeindehauses auf dem ehemaligen Friedhof.
- 2022 Am 31. Dezember. hat der Ort Kemme 450 Einwohner.



Der sich in den überlieferten Quellen kaum verändernde **Ortsname**, deutet auf ein hohes Alter der Siedlung hin.

„Angesichts der Lage von Kemme an einer Erhebung über dem Bachbett der Dinklarer Klunkau kommen als Deutungsmöglichkeiten sowohl diese Erhebung wie auch die feuchte, bzw. durch Feuchtigkeit schwere Erde in Betracht.“

Mit einem Kamm zur Haarpflege hat der Name nichts zu tun, auch wenn Bernward von Kemme ihn bereits im Jahre 1265 in seinem Siegel führte und ihn das heutige **Ortswappen** – nach dessen Vorbild – zeigt.

Ausgabe 6.1, Juni 2023
Herausgeber und Gestaltung:
Gemeindeheimatpflege Schellerten

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr.-Ing. Martin Anders, Ortsheimatpfleger



Weitere Informationen:
<http://www.schellerten.de>

Die Quellenangaben können im Archiv der Gemeinde Schellerten eingesehen werden.

Titelbild: Dorfeiche mit Hospital und
Sankt-Georgs-Kirche
Foto: Friedhelm Hallmann

Kemme



Aus der Geschichte des Dorfes